

Firma bietet Autisten eine Chance

Wallisellen Die Insor AG in Wallisellen stellt seit rund einem halben Jahr Personen mit dem Asperger-Syndrom als Praktikanten ein – und macht damit gute Erfahrungen.

Stefan Bill

Der Einstieg ins Berufsleben ist schwierig. Gute Schulnoten, hohe berufliche und soziale Kompetenzen, sowie Berufserfahrung gehören meist zu den Grundanforderungen für eine Anstellung. Besonders mühsam wird es daher für Menschen, deren soziale Fähigkeiten aufgrund einer Kommunikationsschwäche eingeschränkt sind, wie das bei Personen mit Asperger-Syndrom der Fall ist.

Daher gibt es in der Schweiz spezielle Ausbildungsbetriebe, die Menschen mit Asperger-Syndrom, einer tief greifenden Entwicklungsstörung, welche als eine Variante des Autismus zählt, eine Lehrstelle anbieten. Die Stiftung Informatik für Autisten (Rafisa) ist einer dieser Ausbildungsbetriebe. In sämtlichen Bereichen der Informatik sorgt sie für die Ausbildung inklusive Praktikum und die Integration von rund 50 Lernenden. Doch Auszubildende mit einer ausgeprägten Kommunikations- und Kontaktstörung in ein fremdes Arbeitsumfeld zu integrieren, ist keine einfache Aufgabe. Trotzdem habe Rafisa in den vergangenen Jahren etliche Partnerfirmen gewinnen können, die solche Praktika anbieten wollten, sagt Ruedi Wegelin, Leiter Ausbildung bei der Rafisa AG. Eine davon ist die Insor AG aus Wallisellen.



Gregor Favre (hinten) instruiert Praktikant Andreas. Foto: Sibylle Meier

Soziales Engagement

Das KMU, das im Bereich Webdesign und Entwicklung tätig ist, stellt seit einem halben Jahr Lernende von Rafisa ein und hat damit positive Erfahrungen gemacht. «Es ist ein soziales Engagement und eine coole Sache für das Team», begründet Gregor Favre, Managing Director bei Insor, seinen Entscheid, Autisten einzustellen. Diese Chance hat Praktikant Andreas bekommen. Er hat bereits zweimal eine normale Berufslehre begonnen, denn das Asperger-Syndrom wurde bei ihm atypisch erst im 21. Lebensjahr diagnostiziert. Er schaffte es beide Male nicht über

das erste Lehrjahr hinaus. Nun soll es mit der Lehre bei Rafisa klappen.

Nebst dem sozialen Engagement hat die Beschäftigung eines Autisten aber auch noch andere Vorteile für die Firma. «Sie haben eine schnelle Auffassungsgabe, denken analytisch und können sich lange konzentrieren», sagt Wegelin. Dass die Ausbildung von der IV getragen wird und somit für die Unternehmen, die die Praktika anbieten, kein finanzieller Aufwand entsteht, sei allerdings nicht ausschlaggebend. «Wenn es um die Wirt-

schaftlichkeit geht, ist es ein Nullsummenspiel», sagt Favre. Doch auch er sieht Vorteile für sein sechsköpfiges Team, die über den sozialen Aspekt hinausgehen. Denn Praktikant Andreas habe bereits sehr detailliert Arbeiten angeschaut und dabei Fehler entdeckt, die dem Rest der Angestellten nicht aufgefallen seien. «Sein Fokus hat mich beeindruckt», meint Favre.

Wenig Abbrüche

Das kleine Team ist auch für Andreas ein angenehmes Arbeitsumfeld. «Es ist überschaubar

und hat zudem einen guten Zusammenhalt. Ich fühle mich hier bestens aufgehoben.» Einen weiteren Vorteil der überschaubaren Grösse des KMU sieht Favre bei seiner Freiheit, ein solches Projekt einfach auszuprobieren. «Viele Firmen haben Angst vor dem Risiko, doch hier trage ich selbst die Verantwortung», meint Favre. «Ich muss niemandem Rechenschaft ablegen.» Zudem habe man mit der Rafisa die Abmachung, dass, wenn etwas schiefgeht, man das Unterfangen abrechnen könnte. Das sei bisher aber noch nicht vorgekommen.

Wegelin bestätigt, dass sie die Abbrüche dank besserer Betreuung in den letzten Jahren drastisch reduzieren konnten. Besonders wichtig für die Zusammenarbeit ist für Favre das Verständnis: «Wenn man weiss, dass das Gegenüber vom Asperger-Syndrom betroffen ist, hilft das enorm.» Auch Kunden gegenüber erwähnt Favre das Syndrom seines Praktikanten. «Zum Teil gibt es einfach Situationen, die für den Kunden speziell sind.» Beispielsweise wenn sein Praktikant keinen Smalltalk führt.

Publikum applaudierte der Traumhochzeit

Dänikon Die Komödie «Traumhochzeit» feierte am Samstag im ausverkauften Anna-Stüssi-Haus Premiere.

Völlig ohne Pannen, aber dafür mit viel Applaus ging die erste Aufführung des neuesten Stücks der Theater-Büüni Taninchova über die Bühne. Präsident Sepp Gschwend wandte sich nach der Vorstellung ans Publikum. «Sie haben gesehen, wie weit das verdichtete Bauen und Wohnen hier in Dänikon bereits fortgeschritten ist», sagte er.

Es wird gestritten und gelacht

Gut hundert Gäste erlebten nämlich mit, wie auf knapp 24 Quadratmetern in zwei Zimmern geliebt und gestritten wurde. Sie waren Zeugen, als der Trauzeuge (Guido Signer) für den Bräutigam (Gabriel Senn) Kopf und Kragen riskierte. Sie litten mit der Braut (Fabienne Schuler), der schönen Unbekannten (Jacqueline Rüttschi), der hart geprüften

Schwiegermutter (Maja Huwyler) und dem pffiffigen Zimmermädchen (Elisabeth Imfeld) mit. Und ganz besonders amüsierten sich die Theatergäste über den Hoteldirektor Dupont (Sepp Gschwend), der an einer äusserst ungewöhnlichen und anstrengenden Hochzeitsgesellschaft fast verzweifelte.

Beatrix Bächtold

Anna-Stüssi-Haus, Oberdorfstrasse 3, Dänikon. Aufführungsdaten (jeweils 20 Uhr, ausser Nachmittagsvorstellung): Freitag, 8. März; Samstag, 9. März; Freitag, 15. März; Samstag, 16. März; Sonntag, 17. März (15 Uhr); Donnerstag, 21. März; Freitag, 22. März; Samstag, 23. März; Donnerstag, 28. März; Freitag, 29. März; Samstag, 30. März, Dänikon.



An der Tür lauschend, hören (von links) Lisa (Jacqueline Rüttschi), Linda (Elisabeth Imfeld) und die Brautmutter (Maja Huwyler) Dinge, die sie lieber nicht erfahren würden. Foto: Beatrix Bächtold

Anlass

Referat und Film über Eisvögel

Niederhasli Der Naturschutzverein Niederhasli lädt zum öffentlichen Vortrag «Zwischen Leben und Tod – das gefährvolle Flügengewerden junger Eisvögel» am Mittwoch, 6. März, 19 Uhr, im katholischen Kirchgemeindehaus ein.

Fliegender Edelstein oder Flussjuwel wird der Eisvogel oft genannt. So auffällig er im Sonnenlicht glänzt, so selten ist er anzutreffen und zu beobachten. Der Tierfilmer Beat Schneider, der an diesem Abend referiert, begleitet und fördert Eisvögel seit über 15 Jahren. Sein 40-minütiger Film «Zwischen Leben und Tod – das gefährvolle Flügengewerden junger Eisvögel» zeigt in eindrucksvollen und teilweise dramatischen Bildern die Gefahren, denen junge Eisvögel bis zu ihrem Flügengewerden ausgesetzt sind. Eine ständige Bedrohung sind dabei nicht nur Raubtiere, sondern auch Naturgewalten wie Hochwasser, sodass der Bruterfolg der Eisvögel nicht selten von glücklichen Umständen abhängt. (red)

Zürcher Unterländer

Redaktion Zürcher Unterländer, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach. Telefon: 044 854 82 82.

E-Mail Redaktion: region@zuoonline.ch.

Herausgeberin: Zürcher Regionalzeitungen AG, Technoparkstrasse 5, 8401 Winterthur.

Verleger: Pietro Supino.

Leiter Verlag: Robin Tanner.

Chefredaktion: Benjamin Geiger (bg, Chefredaktor), Martin Liebrich (ml, stv. Chefredaktor), Patrick Gut (pag, Leiter Kantonsredaktion), Urs Stanger (ust, Sportchef), Martin Steinegger (mst, Leiter Online).

Leitung Redaktion Tamedia: Arthur Rutishauser (ar, Chefredaktor Redaktion Tamedia), Adrian Zurbruggen (azu), Armin Müller (arm), Iwan Städler (is), Michael Marti (mma).

Tamedia Editorial Services: Viviane Joyce

(Leitung), Stefan Ryser (Stv., Textproduktion), Martin Haslebach (Projekte).

Layout: Andrea Müller. Infografik: Marina Bräm.

Fotografen: Madeleine Schoder.

Korrektur: Rita Frommenwiler Schumow.

Aboservice: Telefon 0842 00 82 82,

Fax 0842 00 82 83, abo@zuoonline.ch,

Lesermarketing: René Sutter,

Telefon 052 266 99 00, marketing@zrz.ch.

Abopreise: abo.zuoonline.ch.

Inserate: Tamedia Advertising, Grenzstrasse 10,

8180 Bülach, Telefon 044 515 44 77.

E-Mail inserate.unterland@tamedia.ch.

Todesanzeigen über das Wochenende:

anzeigenumbruch@tamedia.ch.

Leitung Werbemarkt: Peter Fasler.

Druck: DZZ Druckzentrum Zürich AG.

Auflage: 15793 Expl. Mo-Sa,

Do Grossauflage: 75557 Expl.

(WEMF-beglaubigt 2018).

Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht

Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.

Ein Angebot von Tamedia

ANZEIGE

Ein sicherer Wert für den Bezirk Dielsdorf



« Die Leistungen von Jürg Sulser für tiefere Steuern sowie für weniger Abgaben und Gebühren für das Gewerbe sind überzeugend. Deshalb unterstütze ich seine Wiederwahl. »

Werner Scherrer
Präsident KGV Zürich



www.juerg-sulser.ch